

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 78 (2000)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Protokoll der Sektionsversammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Einladung zur Sektionsversammlung

---

vom Mittwoch, 7. Juni 2000, 19.30 Uhr,  
in der «Schmiedstube» in Bern

## I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der SV vom 5.4.2000
4. Mutationen
5. Jahresrechnung 1999
6. Ausstehende Jahresberichte
7. Abgeordnetenversammlung vom 17. Juni 2000 in Bern
8. Hütten:  
Alte Windegghütte: Information  
Hollandiahütte: Antrag Heldstab
9. Verschiedenes

## II. Teil

**Sri Lanka – Strahlend schönes Land**  
Diaschau von Victor Salzmann,  
Fotogruppe SAC Bern

Angehörige und Gäste sind herzlich willkommen!

---

**IHR FAHRRAD-  
SPEZIALIST**

Mitglied SAC Bern

**JUNDT RAD AG**

Könizstrasse 13, 3008 Bern  
Telefon 031 381 00 80

---

# Protokoll der Sektions- versammlung

---

vom Mittwoch, 5. April 2000, 19.30 Uhr,  
in der «Schmiedstube» in Bern

Vorsitz: Franz Weibel, Präsident  
Präsenz gemäss Liste: 72 Clubmitglieder

## I. Geschäftlicher Teil

### 1. Begrüssung und Mitteilungen

Einleitend gedenkt der *Präsident* kurz zweier Bergkameraden, die letztes Wochenende auf einer Trainingstour zur «Patrouille des Glaciers» den Tod gefunden haben. Die Versammlung teilt die Betroffenheit ihres Präsidenten.

*Franz Weibel* begrüsst hierauf ganz besonders die unter uns weilenden Ehrenmitglieder, die Alterspräsidentinnen und -präsidenten sowie unsere Neumitglieder. Er heisst auch unseren heutigen Gastreferenten Dr. phil. Raimund Rodewald willkommen und richtet nicht zuletzt einen herzlichen Gruss an alle übrigen Versammlungsteilnehmer.

Entschuldigungen liegen keine vor, abgesehen von jenen einiger Neumitglieder, die heute Abend an der Versammlung nicht dabei sein können. Die Versammlung hat keine Bemerkungen zur Traktandenliste, und der Präsident kommt zu folgenden Mitteilungen:

- Die ALPEN haben einen **Kodex für Wintertouren** publiziert. Er besteht aus einer Reihe von Verhaltensregeln, die vor allem darauf abzielen, unsere natürliche Umwelt weitestgehend zu schonen. Wir alle sind dazu aufgerufen, in unseren Aktivitäten möglichst schonend mit der Umwelt umzugehen. Der Kodex (Faltblatt) kann auch bestellt werden.
- Am 1. Juni findet die **Auffahrtszusammenkunft** statt, die dieses Jahr von Nordwestschweizer Sektionen im Raume Aarau organisiert wird. Die Anmeldungen aus unserer Sektion koordiniert Ernst Aeschlimann von der Veteranengruppe (Tel. 031 332 19 21). Unterlagen zu diesem Anlass liegen beim Präsidenten zur Einsichtnahme auf.

- Seit längerer Zeit schon überlegen wir auch im Vorstand, wie es mit der **Bibliothek** weitergehen soll. Deren Benutzung hat in den letzten Jahren immer mehr abgenommen, Aufwand und Unterhalt werden zu gross. Und die Leute, die sich bisher mit der Bibliothek befasst haben, möchten langsam ihre Verantwortung abgeben. Unser Clubkamerad Jürg Heinrich hat dieses Geschäft mit einer Arbeitsgruppe an die Hand genommen, um dem Vorstand bis gegen Ende dieses Jahres Entscheidungsgrundlagen in Form eines Projektes zu liefern. Elf weitere Clubkameraden wirken in dieser Arbeitsgruppe mit: Blöchlinger Titus, Eggmann Otto, Jeanneret Pierre, Marxsen Gudrun, Morel René, Schneider Richard, Skorus Edward, Steiger Hans, Wagner Gerhart, Wyss Bernhard und Zumstein Heinz. *Der Präsident* dankt allen an dieser Arbeitsgruppe Beteiligten herzlich für ihr Engagement. In den CN 3 vom kommenden Juni wird zum Thema Bibliothek eine Umfrage publiziert samt einem Talon mit Fragen zum Beantworten. *Franz Weibel* ruft dazu auf, von dieser Möglichkeit regen Gebrauch zu machen.
- Das Thema **Sektionsstrategie** hat im Sektionsvorstand wiederholt zu hitzigen Diskussionen geführt. Irgendwann haben wir realisiert, dass wir vielleicht doch zu hoch gegriffen haben, und wir sind zum Schluss gekommen, nicht unbedingt eine Strategie verwirklichen zu wollen. Wir wollen aber den Puls unserer Mitglieder fühlen, was die Aktivitäten und vor allem deren Gewichtung anbetrifft – wie sollen wir die verfügbaren Mittel des Clubs auf die verschiedenen Aktivitäten verteilen? Im Herbst werden wir diese Frage unseren Mitgliedern in einer weiteren Umfrage unterbreiten (voraussichtlich in den CN 5), und *der Präsident* hofft auch hier auf eine aussagekräftige Beteiligung.
- Zum **Clublokal**: Dessen Umorganisation oder Sanierung macht erst Sinn, wenn wir konkret wissen, wie es mit der Bibliothek weitergeht. Im Moment wird nur der Unterhalt gewährleistet, der für die Sicherheit der Benutzer nötig ist. Daniel Suter ist zuständig für diesen laufenden Unterhalt.
- **Wildstrubelhütten**: Nachdem die Sektion Kaiseregg nicht mehr mitmachen will,

wird die Sektion Wildhorn ihren Entscheid im Mai fällen. Der Präsident dieser Sektion und *Franz Weibel* sind zuversichtlich, dass die Übertragung der Hütten zustande kommt. Die Geldmittelsammlung bei der Sektion Wildhorn hat einen Zwischenstand von 110 000 bis 120 000 Franken erreicht – nötig sind 150 000 Franken. *Unser Präsident* betont aber auch, dass die geplante Übertragung nur sinnvoll sei, wenn dadurch die Sektion Wildhorn nicht in den Ruin getrieben werde. Sollte der Entscheid im Mai negativ ausfallen, müssen wir das Geschäft überdenken.

- **Kletterwand in Münsingen**: Der Vorstand hat beschlossen, daran einen symbolischen Beitrag zu leisten.

## 2. Wahl von Stimmzählern

Mit dem Einverständnis der Versammlung verzichtet *der Präsident* auf deren Wahl, da heute Abend keine brisanten Traktanden zur Abstimmung kommen.

## 3. Protokoll der SV vom 9.2.2000

*Die Versammlung* genehmigt und verdankt dieses Protokoll.

## 4. Mutationen

### 4.1 Todesfälle

Seit der letzten SV haben wir eine Reihe von Kameraden verloren (CN 2, S. 5). *Der Präsident* gibt die Namen dreier weiterer Sektionsangehörigen bekannt, die seit dem Redaktionsschluss verstorben sind. Ihre Namen werden in den nächsten CN publiziert. Etienne Spring hat unserer Sektion Geld hinterlassen, indem er ihre Adresse für Geldspenden angegeben hatte: es sind über Fr. 3000.– eingegangen. *Die Versammlung* erhebt sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

### 4.2 Neueintritte (CN 2, S. 5–6).

*Der Präsident* begrüsst die wiederum zahlreichen Neumitglieder und die aus anderen Sektionen übertretenden Mitglieder. Nach der obligaten Kurzvorstellung über-

reicht er den neuen Kameraden das Clubabzeichen und ruft alle auf, möglichst rasch Kontakte zu knüpfen. Unser Club hat vieles anzubieten und er engagiert sich auch für das Gesellschaftliche. Die vielen Gruppierungen in unserer Sektion haben den Zweck, den Zusammenhalt zu fördern. *Franz Weibel* weist besonders auf unser Clublokal mit der reichhaltigen Bibliothek hin (Öffnungszeiten siehe Tourenprogramm S. 4). Christine Wittwer als Tourenleiterin, Erich Gyger als Obmann der Veteranengruppe und Kurt Wüthrich als Leiter der Alpinen Baugruppe stellen sich unseren neuen Mitgliedern vor. *Der Präsident* erwähnt ferner die Frauengruppe mit Veronika Meyer als Leiterin, die von Erwin Weibel geführte Gruppe Hüttensingen, die Fotogruppe und nicht zuletzt auch unsere Kommission für den Schutz der Gebirgswelt, welche zusammen mit Vizepräsident Hans-Jürg Bolliger unseren heutigen Gastreferenten eingeladen hat. Als Tourenchef freut sich *Thomas Benkler* über die vielen neuen Gesichter. Er ruft dazu auf, das Tourenprogramm rege zu nutzen, den Kontakt zu den Tourenleitern aufzunehmen und sich vor allem rasch anzumelden, da viele Touren meist sehr rasch ausgebucht seien. *Die Versammlung* ihrerseits empfängt die neuen Sektionsangehörigen mit einem herzlichen Applaus.

## 5. Genehmigung der Jahresberichte

Die Jahresberichte 1999 sind in den CN 2 auf den Seiten 6 bis 16 publiziert. Die Jahresberichte der Alpinen Baugruppe und unserer Rettungsstation Kiental-Suld liegen noch nicht vor und werden in einer späteren Ausgabe der CN veröffentlicht.

*Franz Weibel* lädt die Versammlung dazu ein, Fragen zu stellen oder Anregungen zu diesen Jahresberichten zu machen. Nachdem hierzu keine Wortmeldung aus der Versammlung erfolgt, werden die Jahresberichte mit ihrem Einverständnis in globo genehmigt, einstimmig und ohne Enthaltungen. *Der Präsident* dankt allen Mitarbeitern im Club ganz herzlich für ihren Einsatz, auch den Verfassern aller Tourenberichte.

## 6. Verschiedenes

*Hans Steiger* ruft auch die Neumitglieder dazu auf, in der Bibliothek vorbeizukommen. Sie können dort ein Exemplar der Festschrift unserer Sektion zum seinerzeitigen 125-Jahre-Jubiläum abholen.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Toilettenanlage in der Hollandiahütte stösst sich *Hans Heldstab* daran, dass nicht einmal 5% von 3500 Sektionsmitgliedern einen Kredit von einer halben Million Franken beschlossen haben, mit 43 Ja- gegen 11 Nein-Stimmen (CN 1/2000, S. 3–5). Hans Heldstab stellt den Antrag, diese neue WC-Anlage abzulehnen. Unser Kassier *Edi Voirol* hält fest, dass die nötigen Geldmittel für dieses Vorhaben vorhanden seien. *Der Präsident* dankt Hans Heldstab für das Vorbringen seines Anliegen und bittet ihn, ihm diesen Antrag in schriftlicher Form zukommen zu lassen. Wir werden die Eingabe prüfen, heute Abend aber nicht erledigen, weil nicht traktandiert.

*Willy Wälti* war letztes Jahr in der Windeggütte und möchte wissen, ob der Hüttenweg inzwischen ausgebessert worden sei. Unser Hüttenobmann *Hans Gnädinger* hält dazu fest, dass das Trifftal von zwei Seiten erschlossen werde. Auf der linken Talseite kam es zuerst zu einem Lawinen-niedergang und später zu einem Murgang, welche den Hüttenweg zerstörten. Kurzfristig haben die Forstzuständigen eine Route ausgesteckt und probiert, mit Tritten die Passage auf der linken Talseite vorerst wieder begehbar zu machen. Auf der rechten Talseite (Böser Graben) wurde der Weg im Herbst 1999 wegen Felssturzgefahr gesperrt. Am kommenden Freitag findet eine Besprechung mit den KWO statt, und wir werden mit den Berner Wanderwegen schauen, wie wir diesen Weg ausbessern können. Geplant ist, im Sommer die Alpin Baugruppe zu diesem Zweck einzusetzen, im Rahmen einer Zivilschutzübung. Im Moment lässt sich wegen des Schnees noch nichts machen. *Franz Weibel* betont im Zusammenhang mit dem Gerichtsentscheid zur Taubenlochschlucht die hohe Brisanz, die gegenwärtig Fragen des Wegunterhalts kennzeichnet.

Clubkamerad Max Hadorn hat den Auftrag erhalten, im Chalet Teufi die alte Küche herauszureissen und eine neue einzurich-

ten. *Kurt Wüthrich* sucht deshalb zwei Helfer für den kommenden 27. April. Nach den Worten *Franz Weibels* wäre auch die Frauengruppe froh, wenn nun dieses Vorhaben realisiert werden könnte.

Seit längerer Zeit vertritt *Heinz Zumstein* den SAC in der Ganttrischgemeinschaft. Diese Organisation hat die Aufgabe, den Ganttrisch naturnah zu erhalten. Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 20.– ist man dabei, und Heinz ruft zum Mitmachen auf, damit das Gebiet den Bernern erhalten werden könne. *Der Präsident* dankt Heinz Zumstein für sein Engagement für das Ganttrischgebiet. Aus der Versammlungsmitte wird bemängelt, dass man ja mit dem Postauto kaum noch in den Ganttrisch hinaufkomme, und auch die militärischen Schiessübungen schränken den Zugang ein, dies obwohl nach den Worten Heinz Zumsteins nur gerade ein Drittel der Schiessplätze benützt werde.

Nach diesen Voten schliesst *der Präsident* den ersten Versammlungsteil um 20.45 Uhr mit seinen besten Wünschen für einen möglichst schönen Spätfrühling.

## II. Teil – Landschaftsschutz und SAC

Vizepräsident *Hans-Jürg Bolliger* stellt der Versammlung kurz Ruedi Horber vor, der zusammen mit Simone Remund Rinke und Hans-Peter Diener unsere Kommission für den Schutz der Gebirgswelt bildet. *Ruedi Horber* freut sich, dass seine Kommission den heutigen Vortrag organisieren konnte, und er stellt uns den Gastreferenten Dr. phil. Raimund Rodewald vor, welcher Chef der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) ist.

*Unser Gastreferent* verdankt die Einladung und fühlt sich sehr wohl unter uns. Die SL geht auf das Jahr 1970 zurück und der SAC war eine der Gründerorganisationen. Die Stiftung hat das Verbandsbeschwerderecht, und dieses Recht ist zentral, wenn es darum geht, Landschaften zu erhalten. Wo stehen wir heute im Landschaftsschutz, was ist noch zu tun? In seiner Standortbestimmung erinnert *Dr. Rodewald* daran, dass es heute in unserem Land rund 1800 Seilbahnen und Skilifte gibt. Dazu kommt der Golfplatzbau in den Alpen, und

nicht zuletzt haben wir einen Zweitwohnungsbestand von rund 380 000 Objekten – jede zehnte Wohnung ist somit eine Zweitwohnung! Diese Entwicklung wirft zentrale Fragen auf, etwa nach dem Stellenwert der Natur in unserer Freizeitgesellschaft oder nach den Möglichkeiten, unsere Freizeit umweltverträglicher zu gestalten.

*Unser Referent* sieht in diesem Zusammenhang vier wesentliche Punkte:

1. Die Tourismus- und Freizeitgesellschaft steckt in der Krise (Beispiel Skitourismus: gnadenloser Konkurrenzkampf wegen des enormen Ausbaus der Förderkapazitäten der Anlagen).
2. In der Krise stecken aber auch der Tourist und die Touristin, der Freizeiter und die Freizeiterin (Beispiel Canyoning, Suche nach «ultimativen» Erlebniswelten).
3. Grundsätze für einen andern Tourismus und auch...
4. ...für einen andern Touristen und eine andere Touristin, einen andern Freizeiter und eine andere Freizeiterin (zwar wollen die Konsumenten schöne Landschaften, das touristische Angebot aber entwickelt sich zum Technoraus).

*Der Referent* fasst hier zusammen, wie man sich einen verträglichen Tourismus vorstellt:

1. Demokratisierung des Tourismus
2. Umbau in qualitativer Hinsicht (am Beispiel Bosco-Gurins)
3. Kostenwahrheit beim Energiepreis, Flugbenzinbesteuerung
4. Mehr Leben in unsere Städte und Agglomerationen bringen
5. Eindämmung des Zweitwohnungsbaus
6. Mut zu neuen touristischen Wertmassstäben/neue Sprache für Werber/Vermittlung von «Wissen des Ortes»
7. «Agrarpolitisierung» des Tourismus: statt Massenprodukte ökologisch produzierte Nischenangebote
8. Keine Subventionen für landschaftsunverträgliche Infrastrukturen
9. Verzicht auf umweltunverträgliche Infrastrukturen und Angebote (wie z.B. skitouristische Neuerschliessungen, Heli-skiing, Pistenplanien, Speicherseen oberhalb der Waldgrenze, Alpengolf).

*Dr. Rodewald* schliesst seinen engagierten Vortrag mit dem Hinweis, Zeit und Raum sollten wieder entdeckt werden, um sich von beiden verzaubern zu lassen («Lange

Zeit» statt der verbreiteten «Langeweile»!). *Ruedi Horber* dankt unserem Gastredner für seine interessanten und auch persönlichen Ausführungen.

Aus der anschliessenden kurzen Diskussionsrunde sei hier die Antwort auf *Ruedi Horbers* Frage nach der Arbeitsteilung zwischen SL und dem Fonds für Landschaftsschutz festgehalten. Wir erfahren so, dass

- die SL eine privatrechtliche Stiftung ist; der mit 50 Mio. Franken dotierte Fonds für Landschaftsschutz Schweiz dagegen ist eine eigentliche Bundesstelle. Auf 10 Jahre befristet hat der Bund diese 50 Mio. Franken zur Erhaltung traditioneller Kulturlandschaften bewilligt. Das Geld wird wie von einer Subventionsbehörde verwaltet und auch ausgegeben;
- die SL bearbeitet insgesamt 40 Projekte, 6 davon werden vom Fonds unterstützt;
- die SL hat einen Schutzauftrag, mit dem Verbandsbeschwerderecht.

Abschliessend überreicht *Ruedi Horber* unserem Gast ein kleines Geschenk. Vizepräsident *Hans-Jürg Bolliger* dankt seinerseits auch im Namen der Versammlung für den interessanten Vortrag. Er schliesst die Versammlung um 22.05 Uhr.

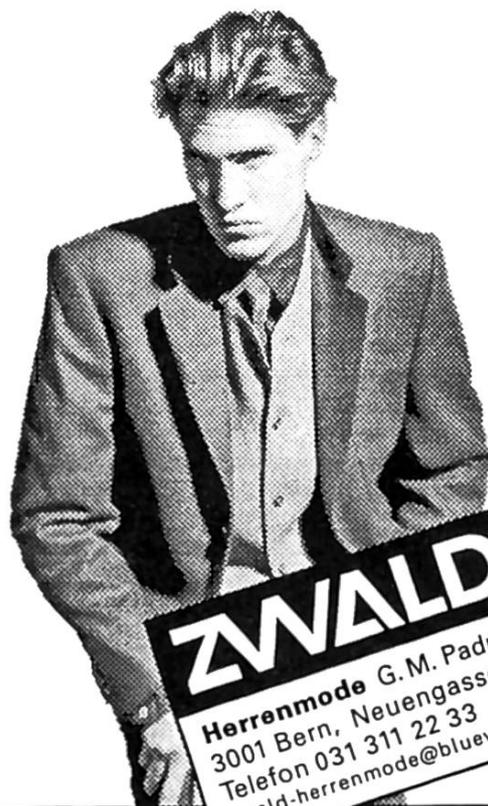
Der Protokollführer: Rolf Stolz

## Berghotel Engstligenalp



Restaurant, Hotel: mit Zimmer und Matratzenlager, Halbpension ab Fr. 48.–. Selbstkochmöglichkeiten, einzigartige Alpenflora, Berge und Weiden auf 2000 m ü.M., neben dem tosenden Engstligen-Wasserfall; Spazieren, Wanderungen ab 1 bis 6 Stunden – alles ist möglich bei uns – herzlich willkommen!

Familie Hari-Müller Tel. 033 673 22 91 Fax 033 673 46 91



**ZWALD**

Herrenmode G.M. Padrutt  
3001 Bern, Neuengasse 23  
Telefon 031 311 22 33  
zwald-herrenmode@bluewin.ch

**Anzug**

## Bibliothek

Bücherausleihe (neustes Kartenmaterial, Führer und interessante Bergbücher)

*jeden Freitag von 20.00–  
21.00 Uhr* im Clublokal,  
Brunngasse 36, 1. Stock

## Unsere Hütten

*laden zum Besuche ein!*